



Berlin-Köpenick im Februar 2019

Bezirksbürgermeister Treptow Köpenick
Herr Oliver Igel
Alt-Köpenick 21 12555 Berlin

nachrichtlich an :

Innensenator Andreas Geisel
Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz
Senatorin für Stadtentwicklung Katrin Lompscher
Umweltsenatorin Regine Günther
Referatsleitung SenInn C III Frau Alms
Baustadtrat Hölmer
Umweltstadtrat Herr Geschanowski
Bezirksstadtrat Herr Klemm
Bezirksstadträtin Frau Flader
Fraktionsvors. SPD MdA R.Saleh
Fraktionsvors. CDU MdA B.Dregger
MdA Robert Schaddach
MdA Tom Schreiber
SPD Fraktion im Berl.Abgeordnetenhaus
CDU Fraktion im Berl.Abgeordnetenhaus
Die Linke Fraktion im Berl.Abgeordnetenhaus
AFD Fraktion im Berl.Abgeordnetenhaus
Grüne Fraktion im Berl.Abgeordnetenhaus
FDP Fraktion im Berl.Abgeordnetenhaus
die Orts- und Heimatvereine Schmöckwitz, Müggelheim und Wilhelmshagen/Rahnsdorf

LBD Dr. Karsten Homrighausen
LBD V Karsten Göwecke
Leitender Branddirektor Dir Süd Mathias Raffelt
Wachleiter Feuerwache Köpenick Jörg Nugel
LB FF Lutz Großmann
LB FF V Jörn Müller
Direktionsbeauftragter FF Dir Süd J.Delmenhorst
Direktionsbeauftragter FF Dir Süd V N.Schünemann
Landesverband Fw Herr Guzy
BIM Geschäftsführer Herr Lemiss
BIM Geschäftsführerin Frau Möhring
BIM Portfoliomangement Frau Eienkel
BIM Baumanagement Frau Afsar
SPD Fraktion BVV
CDU Fraktion BVV
Die Linke Fraktion BVV
AFD Fraktion BVV
Grüne Fraktion BVV
Gruppe der FDP in der BVV

Offener Brief der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Köpenicks an den Bezirksbürgermeister Herrn Oliver Igel

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Igel,

wir, die Kameraden **aller** Köpenicker Freiwilligen Feuerwehren, mußten leider feststellen, dass es im Rathaus Köpenick mit den Baugenehmigungen für die neu zu errichtenden Feuerwehren in Schmöckwitz, Müggelheim und Wilhelmshagen arge Probleme gibt. Das ist nicht nachvollziehbar!

Die Diskussionen und ewigen Bedenkenträger, immer neue Interventionen und teilweise sachlich einfach falsche Vorwände machen den Prozess seit Jahren für alle Beteiligten zur Qual und zur Farce. Wir sind nicht länger bereit, dass so hinzunehmen! Trotz der ständig wachsenden Stadt, steigender Einsatzzahlen und der ständig steigenden Belastung der Kameraden und der immer vielfältigeren Einsatzbereiche, wächst die Infrastruktur der Feuerwehr nicht mit! Die Wachgebäude sind zum großen Teil über 100 Jahre alt und noch auf Pferdekutschen ausgelegt, so auch in Schmöckwitz und Wilhelmshagen! Eine moderne Feuerwehr, die der heutigen Zeit entspricht und in der Lage ist, die Bedürfnisse der Bürger adäquat abzudecken, bedient neben der Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung auch den bundesweiten Katastrophenschutz, soll Jugendarbeit leisten und hält durch das First Responder System die Schutzziele und Hilfsfristen im Rettungsdienst. So auch in unserem Bezirk.



Aufgrund der mit Abstand schlechtesten baulichen Zustände auf unseren Wachen berlinweit, stehen wir ganz oben auf der Prioritätenliste der Berliner Feuerwehr. Das Geld ist da! Eine große Chance für Köpenick, sich für die nächsten 100 Jahre zu wappnen! Das neue Modulbaukonzept, so wie in Rauchfangswerder umgesetzt, ist modern und lässt keine Belange für den Dienstbetrieb offen. Das Patent hierfür liegt bei der Berliner Feuerwehr bzw. der BIM. Leider wird diese Chance nun offenbar vertan bzw. ist der Wille zur Umsetzung nicht erkennbar. An wem das liegt, oder wer dafür verantwortlich zeichnet, ist uns eigentlich egal, wir fordern für folgende Wehren die zeitnahe Umsetzung dieser Forderungen!

Schmöckwitz – (Einsatzzahlen in 2018: 250) sofortige Zeichnung der Baugenehmigung und Waldumwandlung auf dem bereits im SILB eingetragenen Grundstück an der Godbersenstraße, genug Prüfungen, auch für Alternativgrundstücke hat es gegeben (siehe Begleitkatalog der BIM)

Müggelheim – (Einsatzzahlen in 2018: 463) konstruktive, lösungsorientierte Zuarbeit für das präferierte Grundstück an der Odernheimer Straße (naturschutzrelevantes Gutachten wurde bereits durch die BIM veranlasst), Einbeziehung der BVG für eventuelle Alternative durch neues Verkehrskonzept. Wichtig wäre, dass wir ein richtiges Endergebnis haben und nicht irgendwelche Zugeständnisse. Konkreter Zeitplan!

Wilhelmshagen – (Einsatzzahlen in 2018: 379) Der Standort Grünheider Weg 113 Ecke Fürstenwalder Allee sollte noch einmal auf den Prüfstand, da dieser nach unseren letzten Informationen im Flächennutzungsplan als Bauland ausgewiesen wird. Herr Igel, sie hatten uns im November zugesagt, diese Erkenntnis prüfen zu lassen. Ein Ergebnis steht noch aus. Falls dieser Standort nicht genehmigungsfähig ist, bleibt uns als zentraler und einsatztaktisch sinnvoller Ort nur noch die Fürstenwalder Allee 138. Dieser Bereich wurde von Berliner Forsten bisher kategorisch abgelehnt. Nach langen Standortdebatten hatten wir uns nun auf eine Kompromisslösung an der Fürstenwalder Alle 356 geeinigt. Diese kann nur realisiert werden, wenn die Kameraden innerhalb von 4 min das Gerätehaus erreichen können. Darum wurde gefordert, dass die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, welche in unmittelbarer Nähe bauen, entsprechenden Wohnraum zur Verfügung stellen. Nach einer mündlichen Zusage folgte die schriftliche Absage der Stadt und Land. Somit stehen wir nach mehreren Jahren der Grundstückssuche wieder am Anfang.

Alle Standorte – Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in allen Ortsteilen, bei kommunalen Bauprojekten! Analog zu anderen Bezirken und Ortschaften in der gesamten Republik. Beispiele gibt es da genug. Aufgrund der angespannten Wohnraumsituation, haben junge Kameraden kaum mehr die Möglichkeit, in der Nähe Ihrer Wache zu wohnen. In der Regel müssen junge Kameraden, spätestens bei Familiengründungen, wegziehen. Dies ist für die innere Sicherheit einfach verantwortungslos.



Wir hoffen nun, im gemeinsamen Interesse für unseren Bezirk, vom folgenden Maßnahmenkatalog absehen zu können. Sollten in der Zeit bis zum **06.03.2019** keine greifbaren Ergebnisse vorliegen, sehen wir uns gezwungen, mit Nachdruck auf die prekäre Situation hinweisen zu müssen.

- 1) Ab dem 07.03.2019 wird der Katastrophenschutz in Köpenick außer Dienst gehen**
- 2) Ab dem 21.03.2019 wird die Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung a. Dienst gehen**
- 3) Ab dem 04.04.2019 werden die First Responder im Bereich Köpenick außer Dienst gehen**
- 4) Ab dem 18.04.2019 wird die Betreuung der Jugendfeuerwehren eingestellt**

Wir können und wollen nicht darüber nachdenken, was ein Schließen der Müggelseewachen für uns alle zur Folge haben würde. Dafür sind wir auch nicht als Ehrenämter tätig. Keine Wache kann im Bereich des Müggelsees die Nachbarwache kompensieren, daher treten wir an dieser Stelle gemeinsam als die Freiwilligen Feuerwehren Köpenicks auf. Auch können und werden wir es nicht weiter verantworten, dass in den o.g. Gebäuden Kinder und Kameraden ihren Dienst unter den derzeitigen katastrophalen Arbeitsschutzbedingungen absolvieren müssen.

Dies hier ist die entschärfte Version durch die Köpenicker Wehrleitungen, ein großer Teil der Kameraden wollte sofort, nach dem Bekanntwerden der Ergebnisse der Bezirksamtssitzung, alles hinschmeißen ...

Wir wissen und wollen hier auch nicht verschweigen, dass wir breite Unterstützung von der Politik, quer durch alle Fraktionen und Parteien, gerade auch von Ihnen, Herr Igel haben. Dafür sind wir unseren Wahlkreisabgeordneten, der BVV und den Fraktionen im Abgeordnetenhaus und natürlich auch Ihnen Herr Igel sehr dankbar.

Lassen Sie, uns gemeinsam, bitte alles zum Guten wenden.

Die Wehrleitungen der Freiwilligen Feuerwehren von Köpenick

5401 FF Köpenick

5410 FF Friedrichshagen

5430 FF Wilhelmshagen

5440 FF Müggelheim

5450 FF Schmöckwitz

5460 FF Rauchfangswerder

5470 FF Grünau